

19. Zustandsänderungen und Kreisprozesse idealer Gas

1) Der erste Hauptsatz der Thermodynamik

innere Energie: die in einem System gespeicherte Energie.
(nichts. Herk. Energie)

Die Summe der innen freien von außen zugeführten Wärmeenergie ΔQ und der zugeführten (mechanischen) Arbeit ΔW ist gleich der Zunahme der inneren Energie:

$$\Delta U = \Delta Q + \Delta W$$

Erster Hauptsatz der Thermodynamik

(entspricht dem Energieerhaltungssatz: "Es ist unmöglich, Energie aus dem Nichts zu generieren".)

andere Formulierung:

Ein perpetuum mobile 1. Art ist unmöglich.

Speziell für das ideale Gas:

2 Möglichkeiten des Energietransferts (Arbeits):

① mechan. Kompression (Expansion):

$$dW = F \cdot dx = p \cdot (A \cdot dx) = -p \cdot dV$$

schr (1) wichtig:

Vorzeichenkonvention:

$dW > 0$: dem System wird Energie zugeführt, d.h. an dem System wird Arbeit verrichtet (d.h. Kompression)
 \downarrow
 $dV < 0$

$dW < 0$: System verrichtet Arbeit an seine Umgebung, d.h. Energie des Systems nimmt ab (d.h. Expansion)
 $\Leftrightarrow dV > 0$

② Zufuhr (-Zufuhr) von Wärmeenergie dQ

$$\xrightarrow{1. HS} dU = dQ + dW = dQ - pdV$$

1. HS beim idealen Gas

2) Die spezifischen Molwärmen c_p und c_v

idealer Gas

- a) Bezieht man die spezif. Wärmen mit auf 1 kg (Mass) Sonst auf 1 mol (Stoffmengen), spricht man von den spezifischen Molwärmen c_{molar} :

$$\Delta Q = n \cdot c_{\text{molar}} \cdot \Delta T$$

n: Stoffmengen

$$[c_{\text{molar}}] = 1 \text{ J/mol}\cdot\text{K}$$

Bei Gasen unterscheidet man dabei 2 Fälle

unterscheiden: konstanter Druck oder konst. Volumen
 \downarrow
 c_p c_v

- b) innere Energie eines Gases aus N atomaren Teilchen:

$$\begin{aligned} U &= N \cdot \bar{E}_{\text{kin}} = \{\hat{N}_1, \frac{3}{2} kT \\ &= \{\hat{N}_1, \hat{N}_2\} \frac{3}{2} kT \\ &= n \cdot \frac{3}{2} RT \end{aligned}$$

$$\Rightarrow \Delta U = n \cdot \frac{3}{2} R \cdot \Delta T$$

oder allg. für Teilchen mit f Freiheitsgraden:

$$\Delta U = n \cdot \frac{f}{2} R \cdot \Delta T \quad (4)$$

c) spezifische Molwärme bei konstantem Volumen =: c_v

$$1. HS: \Delta U = \Delta Q - p \cdot \Delta V \quad \Delta V = 0, \text{ da } V = \text{const.}$$

$$\Rightarrow \Delta Q = n \cdot \left(\frac{f}{2} R \right) \Delta T \quad \left. \right\} c_v = \frac{f}{2} R$$

$$\text{vgl.: } \Delta Q = n \cdot [c_v] \cdot \Delta T$$

$$\text{für } f = 3 : c_v = \frac{3}{2} R$$

d) spezifische Molwärme bei konstantem Druck =: c_p

Gas wird erwärmt durch ΔQ

Gas dehnt sich aus

Gas verrichtet Arbeit nach außen ($\Delta W < 0$)

Gas gibt einen Teil des zugeführten ΔQ in Form von mech. Arbeit ΔW nach außen ab

und Wärme ΔQ als ΔU erforderl., um ΔT zu erreichen.

Volumenänderung ΔV bei $p = \text{const}$:

$$\text{vor Erwähnung: } p \cdot V = n R T \quad \left. \begin{array}{l} \\ \end{array} \right\} p \cdot \Delta V = n R \cdot \Delta T$$

$$\text{nach Erwähnung: } p \cdot (V + \Delta V) = n R (T + \Delta T) \quad \left. \begin{array}{l} \\ \end{array} \right\} (xx)$$

$$1. \text{ HS: } \Delta U = \Delta Q - p \cdot \Delta V$$

$$\Leftrightarrow \Delta Q = \Delta U + p \cdot \Delta V$$

$$\stackrel{(xx)}{\Rightarrow} \Delta Q = n \cdot \frac{f}{2} R \cdot \Delta T + n \cdot R \cdot \Delta T$$

$$\Delta Q = n \cdot \underbrace{\left(\frac{f}{2} + 1 \right)}_{C_p} R \cdot \Delta T$$

$$\Rightarrow C_p = \left(\frac{f}{2} + 1 \right) R = c_v + R$$

$$\text{für } f=3: C_p = \frac{5}{2} R \quad \left. \begin{array}{l} \\ C_v = \frac{3}{2} R \end{array} \right\}$$

$$\underline{\text{Def.:}} \quad K = \frac{C_p}{C_v} = \frac{f+2}{f} = \frac{c_v + R}{c_v}$$

K : sog. Adiabatikoeff.

$$\textcircled{O} \quad f = 3 \quad (\text{Fasch. } k, \gamma, z)$$

$$\textcircled{O-O} \quad f = 5 \quad (\text{Fasch. } x, y, z, \text{ 2x Rot.})$$

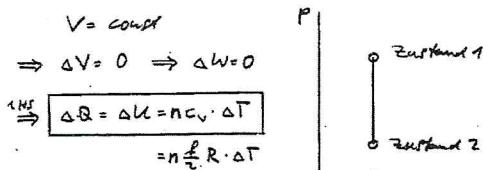
3) Zustandsänderungen idealer Gas

a) Vorüberlegung

- Klasse "System" sei eine abgeschlossene Stoffmenge eines idealen Gases;
- Der "Zustand" = Gesamtheit aller makroskop. Eigenschaften des Systems
- Zustandsgrößen: durch den Zustand eindeutig festgelegt.

Der Zustand unseres Systems wird durch die Zustandsgrößen (p, V, T) eindeutig festgelegt.

b) Isochor Prozesse ($V = \text{const}$)



Erwärmen oder Abkühlen des Systems
ohne Veränderung seines Volumens
Beispiel für einen isochoren Prozess

c) Isobare Prozesse ($p = \text{const}$)

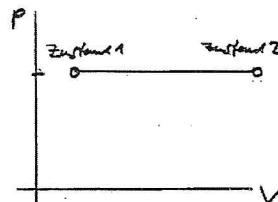
$$\Delta Q = \Delta U + p \cdot \Delta V$$

$$= n \frac{f}{2} R \cdot \Delta T + n R \cdot \Delta T$$

$$\quad \quad \quad \Delta U \quad \quad \quad -\Delta W$$

1. HS

Erwärmung oder Abkühlung unter Veränderung seines Volumens.
Arbeit aufgrund der Volumenänderung



Beispiel für eine isobare Expansion

$$pV = nRT \Rightarrow p = \frac{nRT}{V}$$

$$\Delta W = -p \cdot \Delta V = -\frac{nRT}{V} \Delta V = -nRT \cdot \frac{1}{V} \Delta V$$

$$\Delta W = \int_{V_1}^{V_2} \Delta W = -nRT \int_{V_1}^{V_2} \frac{1}{V} dV$$

$$= -nRT [\ln V]_{V_1}^{V_2}$$

$$= -nRT (\ln V_2 - \ln V_1)$$

$$= -nRT \ln \frac{V_2}{V_1} = nRT \ln \frac{V_2}{V_1}$$

$$\Delta W = nRT \ln \frac{V_2}{V_1} = -\Delta Q$$

d) Isotherme Prozesse ($T = \text{const}$)

$$T = \text{const}$$

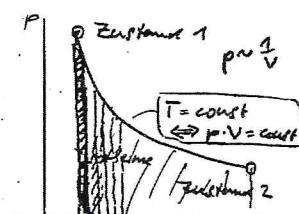
$$\Downarrow$$

$$\Delta U = 0,$$

d.h. keine Änderung der inneren Energie

$$\Downarrow \quad 1. \text{ HS}$$

$$\Delta Q = -\Delta W$$



Beispiel für eine isotherme Expansion

e) Adiabatische Prozesse ($\Delta Q = 0$)

Kompression oder Expansion ohne Wärmetauschsel mit dem Umgebung.

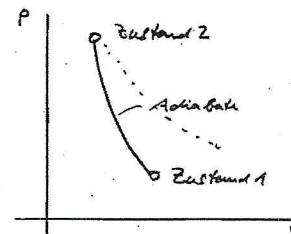
$$\Downarrow$$

$$\Delta Q = 0$$

$$\Downarrow$$

$$\Delta W = \Delta U$$

$$= nR \cdot \Delta T$$

$$= n \frac{f}{2} R \cdot \Delta T$$


Adiabaten verlaufen im pV -Diagramm starr als Geraden